

Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
1 Fehlerthema: Doppelkonsonanten	5–10
Fehlertext: Das Rennen	
2 Fehlerthema: Dehnungs-h	9–12
Fehlertext: Das alte Mühlal	
3 Fehlerthema: Silbentrennendes h	13–16
Fehlertext: Wir fliehen vor der Mathearbeit	
4 Fehlerthema: Kurzer und langer Vokal	17–20
Fehlertext: Probleme mit den Eltern	
5 Fehlerthema: s / ss / ß	21–24
Fehlertext: Immer diese Fußballproleten	
6 Fehlerthema: Großschreibung von Nomen	25–28
Fehlertext: Es muss ja immer ein Smartphone sein	
7 Fehlerthema: Getrennt oder zusammen	29–32
Fehlertext: Schmierfinken in der Schule	
8 Fehlerthema: Substantivierte Verben	33–36
Fehlertext: Die Lustigen	
9 Fehlerthema: Substantivierte Adjektive	37–40
Fehlertext: Das Schönste kommt zum Schluss	
10 Fehlerthema: ent- / end-	41–44
Fehlertext: Endlich Ferien	
11 Fehlerthema: k / ck / kk und z / tz / zz	45–48
Fehlertext: Martins Heiligtum	
12 Fehlerthema: i / ie / ih und ieh	49–52
Fehlertext: Diebe unterwegs	
13 Fehlerthema: Doppelvokale	53–56
Fehlertext: Ein Boot in Seenot	
14 Fehlerthema: Ableiten von Wörtern	57–60
Fehlertext: Nachtwanderung zur Berghöhle	
15 Fehlerthema: Verlängern von Wörtern	61–64
Fehlertext: Das gibt's doch nicht	
16 Fehlerthema: dass oder das	65–68
Fehlertext: Das Abenteuer in der Burg	
17 Fehlerthema: wieder oder wider	69–72
Fehlertext: Wieder nichts gewonnen	
18 Fehlerthema: Wörter mit f oder v	73–76
Fehlertext: Vorsicht im Straßenverkehr	

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Rechtschreibung zu trainieren ist in der letzten Zeit immer schwieriger geworden. Methoden der Alphabetisierung wie „Schreiben nach Gehör“ tun das Ihrige dazu, sodass nicht nur Rechtschreibfehler nicht mehr vermieden werden, auch werden sie innerhalb der eigenen Texte nicht mehr erkannt. Hier bedarf es eines besonderen Trainings, das die Schülerinnen und Schüler dahingehend schult, dass sie selbst Rechtschreibregeln wieder anwenden können: Lernen, Rechtschreibfehler zu vermeiden, aber auch in eigenen Texten zu erkennen.

Damit dies individuell für die jeweilige Lerngruppe gestaltet werden kann, haben wir uns entschlossen, diesen Band in Form eines Stationenlernens herauszubringen. Dies ermöglicht Ihnen, das Material flexibel einsetzen zu können. Es kann einerseits als Kopiervorlage verwendet werden, bei dem einzelne Arbeitsblätter für alle Schülerinnen und Schüler kopiert werden. Oder das Material wird als Stationenlernen eingesetzt, bei dem immer zwei zusammengehörige Karten nebeneinander ausgelegt werden. So können Sie die einzelnen Inhaltsfelder selbst „zusammenmischen“, wie es gerade der Klasse entspricht. Auch eignet sich dieses Stationenlernen im Förderunterricht oder für unerwartete Vertretungsstunden.

Auf jedem Arbeitsblatt, aber auch auf jedem Lösungsblatt ist die Regel nochmals abgedruckt, damit immer wieder auf diese zurückgegriffen werden kann. Bei leistungsstärkeren Lerngruppen kann die Regel abgetrennt werden. So können Sie entscheiden, ob die Regel mit an die Hand gegeben wird, oder nicht.

Nun wünschen wir Ihnen einen erfolgreichen Einsatz mit unserem besonderen Stationenlernen rund um die Rechtschreibung.

Der Kohl-Verlag und

Peter Botschen

**Die Regel:**

Wird der Konsonant an der Trennungsgrenze der Silben verdoppelt, dann ist das so, weil der betonte Vokal innerhalb der ersten Silbe kurz gesprochen wird.

Beispiel: Tas|se, Kof|fer
 () () () ()

Wird der Konsonant an der Trennungsgrenze der Silben nicht verdoppelt, dann ist das so, weil der betonte Vokal in der ersten Silbe lang gesprochen wird.

Beispiel: Bla|se, Blu|me
 () () () ()

Hat ein Wort nur eine Silbe, so muss man es verlängern. Durch die Probe kann man dann wieder nach den oben stehenden Regeln entscheiden.

Beispiel: er rennt → wir ren|nen
 () ()

1 Doppelkonsonanten

Aufgabe 1:**Das Rennen**

Im **Sommer** ist es wieder soweit. Die **Rennautos** werden geprüft und es wird geschaut, ob alles in Ordnung ist. Bevor die **Kontrolle** losgeht, **gönnt** sich das Team der Werkstatt eine **Tasse** Kaffee. Der Werkstattmeister Frank ist der Erste, der sich dem **Rennwagen** nähert. Er **nimmt** den Ölstab heraus, um zu kontrollieren, ob noch genug Öl vorhanden ist. Danach prüft er den Luftdruck der Reifen. Alles **stimmt** ganz genau. Frank ist stolz auf seine geleistete Arbeit. Als er zufrieden sein Werk anschaut, fängt das restliche Team an zu lachen. Sie lachen so sehr, dass der **Kaffee** aus den **Tassen schwappt**. Frank hat das falsche Auto überprüft, dieser Wagen soll nicht am **Rennen** teilnehmen. Armer Frank, vielleicht **klappt** es beim nächsten Mal.



**Die Regel:**

Ein Dehnungs-h hat eine ganz besondere Funktion. Es zeigt einen lang gesprochenen Vokal an.

Das Dehnungs-h kommt aber immer nur vor den Buchstaben **l, m, n, r**.

Beispiel: vor l: **Sohle**, vor m: **lahm**, vor n: **Fahne**, vor r: **Nahrung**

Innerhalb einer Wortfamilie bleibt das Dehnungs-h bestehen.

Beispiel: **wohnen**, **Wohnung**, **bewohnt**

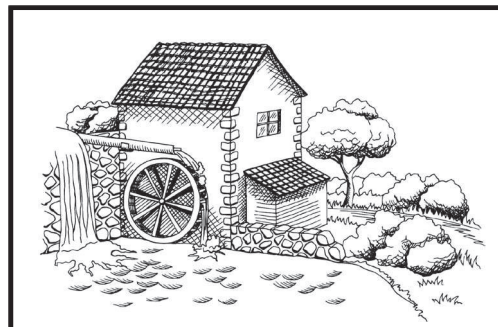
Besteht das Wort aus zwei Silben, so gehört das Dehnungs-h immer zur ersten Silbe.

Beispiel: **woh** | **nen**

Aufgabe 1: Finde die 10 Fehler und schreibe den Text anschließend richtig in dein Heft oder auf ein Blatt.

Das alte Mültal

Am Rande unserer Stadt liegt das alte Mültal. Das Mültal heißt so, weil eine alte Wassermühle früher die Ähren gemahlen hat. Früher hätten die Leute sonst ihr Getreide von Hand mahlen müssen, um Mehl zu bekommen. Da dies ser anstrengend war, haben die Bauern ire Ernte zum Müller gebracht. Dieser füllte dann die Ähren in einen Trichter. Der Trichter endete in der Nähe der zwei Mülsteine, die sich mitten im Raum der Mühle befanden. Die Ären wurden zwischen die beiden Mühlsteine gelegt und das Wasserrad trieb diese an. So zermalten die großen Steine die kleinen Ähren und es kam ein weißes Pulver an der Seite heraus. Dies war frisches Mel. Nun konnte das Brot für den nächsten Tag gebacken werden.



**Die Regel:**

Ein Dehnungs-h hat eine ganz besondere Funktion. Es zeigt einen lang gesprochenen Vokal an.

Das Dehnungs-h kommt aber immer nur vor den Buchstaben **l, m, n, r**.

Beispiel: vor l: **Sohle**, vor m: **lahm**, vor n: **Fahne**, vor r: **Nahrung**

Innerhalb einer Wortfamilie bleibt das Dehnungs-h bestehen.

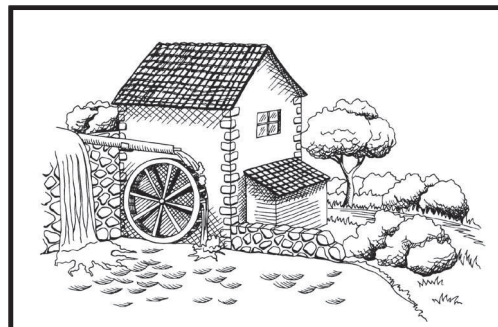
Beispiel: **wohnen**, **Wohnung**, **bewohnt**

Besteht das Wort aus zwei Silben, so gehört das Dehnungs-h immer zur ersten Silbe.

Beispiel: **woh** | **nen**

Aufgabe 1:**Das alte Mühlal**

Am Rande unserer Stadt liegt das alte Mühlal. Das **Mühlal** heißt so, weil eine alte **Wassermühle** früher die Ähren gemahlen hat. Früher hätten die Leute sonst ihr Getreide von Hand mahlen müssen, um Mehl zu bekommen. Da dies **sehr** anstrengend war, haben die Bauern **ihre** Ernte zum Müller gebracht. Dieser füllte dann die Ähren in einen Trichter. Der Trichter endete in der Nähe der zwei **Mühlsteine**, die sich mitten im Raum der **Mühle** befanden. Die **Ähren** wurden zwischen die beiden Mühlsteine gelegt und das Wasserrad trieb diese an. So **zermahlten** die großen Steine die kleinen Ähren und es kam ein weißes Pulver an der Seite heraus. Dies war frisches **Mehl**. Nun konnte das Brot für den nächsten Tag gebacken werden.



**Die Regel:**

Eine Wortverbindung wird zusammengeschrieben, wenn aus den Wörtern eine neue Gesamtbedeutung entsteht. Merke: Liegt die Betonung auf dem ersten Wort, so schreibt man es meist zusammen.

Beispiel: Ich möchte **sichergehen**, dass ihr das versteht.

ABER: Ich möchte **sicher gehen** und nicht hinfallen.

Das Wort „zu“ schreibt man in Verbindung mit einem Infinitiv getrennt.

Beispiel: Ich liebe es **zu backen**.

Auch in Verbindung mit einem Adjektiv oder Adverb schreibt man „zu“ getrennt.

Beispiel: zu schön, zu oft

Bekommt das Wort „zu“ in einer Zusammensetzung jedoch eine neue Bedeutung, schreibt man es zusammen.

Beispiel: Würdest du bitte das Auto **zuschließen**?

Aufgabe 1: *Finde die 12 Fehler und schreibe den Text anschließend richtig in dein Heft oder auf ein Blatt.*

Schmierfinken in der Schule

Der Hausmeister ärgert sich schon seit Wochen. In den Toiletten der Jungen werden immerwieder die Wände voll gemalt. Um nun sicher zustellen, wer diese Schmiererei verursacht, hat er mit seinem Handy Fotos angefertigt. Aus diesem Grund tüftelt der Hausmeister zuhause an einem Plan. Er will die Schmierfinken über listen. Es wäre zuschön, wenn der Plan funktioniert. Vor Beginn der Pause geht der Hausmeister in die Nachbarkabine der Toilette. Er will gerade die Tür hinter sich zu machen, da ertönt der Pausengong. Leider schleichen die Jungs zuleise in die Toilettenanlage. Sie freuen sich, dass die Wände wieder weiß sind, damit sie alles wieder voll kritzeln können. Sie beginnen mit ihren Werken. Plötzlich haut der Hausmeister laut gegen die Türe und befiehlt, diese zuöffnen. Zögernd öffnen die Jungs die Türe. Sie fragen, warum er dies gemacht habe. „Ich wollte sicher gehen, dass ich euch dies mal erwische“, antwortet der Haumeister. Zur Strafe müssen die Jungs nun die Toilettenanlage reinigen.



**Die Regel:**

Eine Wortverbindung wird zusammengeschrieben, wenn aus den Wörtern eine neue Gesamtbedeutung entsteht. Merke: Liegt die Betonung auf dem ersten Wort, so schreibt man es meist zusammen.

Beispiel: Ich möchte **sichergehen**, dass ihr das versteht.

ABER: Ich möchte **sicher gehen** und nicht hinfallen.

Das Wort „zu“ schreibt man in Verbindung mit einem Infinitiv getrennt.

Beispiel: Ich liebe es **zu backen**.

Auch in Verbindung mit einem Adjektiv oder Adverb schreibt man „zu“ getrennt.

Beispiel: zu schön, zu oft

Bekommt das Wort „zu“ in einer Zusammensetzung jedoch eine neue Bedeutung, schreibt man es zusammen.

Beispiel: Würdest du bitte das Auto **zuschließen**?

Aufgabe 1:**Schmierfinken in der Schule**

Der Hausmeister ärgert sich schon seit Wochen. In den Toiletten der Jungen werden **immer wieder** die Wände **vollgemalt**. Um nun **sicherzustellen**, wer diese Schmiererei verursacht, hat er mit seinem Handy Fotos angefertigt. Aus diesem Grund tüftelt der Hausmeister **zu Hause** an einem Plan. Er will die Schmierfinken **überlisten**. Es wäre **zu schön**, wenn der Plan funktioniert. Vor Beginn der Pause geht der Hausmeister in die Nachbarkabine der Toilette. Er will gerade die Tür hinter sich **zumachen**, da ertönt der Pausengong. Leider schleichen die Jungs **zu leise** in die Toilettenanlage. Sie freuen sich, dass die Wände wieder weiß sind, damit sie alles wieder **vollkritzeln** können. Sie beginnen mit ihren Werken. Plötzlich haut der Hausmeister laut gegen die Türe und befiehlt, diese **zu öffnen**. Zögernd öffnen die Jungs die Türe. Sie fragen, warum er dies gemacht habe. „Ich wollte **sichergehen**, dass ich euch **diesmal** erwische“, antwortet der Haumeister. Zur Strafe müssen die Jungs nun die Toilettenanlage reinigen.



Aufgabe 2: Suche im Buchstabensalat die 12 versteckten Wörter.

J	V	D	E	X	N	F	L	I	E	H	E	N	L	Q
V	S	D	S	S	W	Y	N	A	Q	D	B	E	G	W
J	U	O	H	Z	X	K	H	B	J	H	S	F	G	W
V	P	Q	N	Y	T	I	S	C	H	A	P	J	D	C
M	A	T	H	E	M	A	T	I	K	U	I	N	I	L
V	I	C	V	N	S	S	T	H	X	B	E	H	R	D
A	M	W	Z	W	S	W	I	N	A	S	L	O	P	H
M	W	X	S	V	E	N	T	I	L	I	E	L	D	N
A	U	P	T	Y	A	Z	K	S	T	E	N	L	P	A
S	V	R	I	G	R	A	C	B	S	B	Z	I	H	T
C	Y	M	F	Z	S	H	G	E	W	O	I	E	Y	M
H	Q	F	T	R	J	O	Z	N	W	G	E	F	B	I
I	E	G	E	Z	A	A	L	Z	A	G	H	E	S	T
N	M	U	U	V	P	K	S	I	R	T	E	R	C	Z
E	O	R	A	D	M	R	J	N	J	E	N	N	C	D

Aufgabe 3: Ordne die Wörter in die folgende Tabelle ein.

i	ie	ieh

Aufgabe 2:

J	V	D	E	X	N	F	L	I	E	H	E	N	L	Q
V	S	D	S	S	W	Y	N	A	Q	D	B	E	G	W
J	U	O	H	Z	X	K	H	B	J	H	S	F	G	W
V	P	Q	N	Y	T	I	S	C	H	A	P	J	D	C
M	A	T	H	E	M	A	T	I	K	U	I	N	I	L
V	I	C	V	N	S	S	T	H	X	B	E	H	R	D
A	M	W	Z	W	S	W	I	N	A	S	L	O	P	H
M	W	X	S	V	E	N	T	I	L	I	E	L	D	N
A	U	P	T	Y	A	Z	K	S	T	E	N	L	P	A
S	V	R	I	G	R	A	C	B	S	B	Z	I	H	T
C	Y	M	F	Z	S	H	G	E	W	O	I	E	Y	M
H	Q	F	T	R	J	O	Z	N	W	G	E	F	B	I
I	E	G	E	Z	A	A	L	Z	A	G	H	E	S	T
N	M	U	U	V	P	K	S	I	R	T	E	R	C	Z
E	O	R	A	D	M	R	J	N	J	E	N	N	C	D

Aufgabe 3:

i	ie	ieh
dir	spielen	fliehen
Tisch	Sieb	ziehen
Maschine	liefern	
Mathematik		
Benzin		
Stift		
Ventil		

**Die Regel:**

Es ist manchmal schwer zu hören, ob ein Wort am Ende mit einem **g** oder einem **k**, einem **d** oder einem **t** oder einem **b** oder einem **p** geschrieben wird. Die Verlängerungsprobe (z. B. Mehrzahl bilden oder steigern) hilft dabei. Dann hört man den Unterschied deutlich.

Beispiele: Bur **g/k** mit g oder k am Ende? → Burgen, also mit g
 lie **b/p** mit b oder p am Ende? → lieber, also mit b
 Hun **d/t** mit d oder t am Ende? → Hunde, also d

Sollte das Wort zusammengesetzt sein, so muss man es auftrennen und dann verlängern.

Beispiel: Bur **g/k** tor → Burg + Tor → die Burgen, also mit g

Aufgabe 1: Finde die 14 Fehler und schreibe den Text anschließend richtig in dein Heft oder auf ein Blatt.

Das gibt's doch nicht

Manche Hundebesitzer glauben wirklich, dass Kinder ihrem Hunt was antun würden, wenn sie im Walt spazieren gehen. Falls man mal nett frakt, ob man den Hunt mal streicheln dürfe, sagen nur noch wenige Leute „Ja“. Dabei sehe ich keinen Grunt, warum man es nicht erlauben sollte. Es gipt ein Kint in unserer Nachbarschafd, das noch niemals einen Hund oder eine Katze gestreicheld hat. Wir haben mehrere Tiere zuhause. Wenn mich jemand fragt, ob man unseren Hund streicheln darf, dann darf man das gerne tun, nur man sollte vorsichtik und liep sein. Viele Kinder bedanken sich und freuen sich, dass sie mit dem Hund Kontaktd haben durften. Auch ich freue mich an jedem Tak, wenn ich ein Kind für unsere Tiere begeistern konnte.

